

Hildegard Neufeld
hneu61348@aol.com

Erinnern und nicht vergessen

Siamesischer Tempel/Thai-Sala in Bad Homburg v.d.H.

Zum Gedenken

Aus Dankbarkeit für seine in Bad Homburg gefundene Genesung stiftete der König Chulalongkorn von Siam (heute Thailand) der Stadt Bad Homburg im Jahre 1907 einen Tempel, die Thai-Sala – heute noch ein Besuchermagnet im weitläufigen Kurpark. Dem Stifter zu Ehren wurde später in den Salzwiesen im Kurpark eine Quelle auf seinen Namen getauft. König Chulalongkorn starb bereits im Jahre 1910, nachdem er sein Land 42 Jahre und 23 Tage regiert hatte. Doch mit seiner Stiftung hatte er den Grundstein für eine besonders enge Beziehung zwischen Thailand und Bad Homburg gelegt, die sich beispielsweise in mehrfachen Besuchen des thailändischen Königshauses und in den jährlichen Gedenkfeiern zeigte.

Zeichen setzen

Zum 100. Jahrestag des Kuraufenthalts von König Chulalongkorn in Bad Homburg wird Thailand der Kurstadt im Taunus eine zweite Thai-Sala schenken. Alljährlich versammeln sich am Todestag des Königs am festlich geschmückten Siamesischen Tempel thailändische und auch deutsche Besucher und Besucherinnen zu einer kleinen Zeremonie, zum Gedenken und Gebet. Am 23. Oktober 2006 war auch die thailändische Botschafterin Cholchineepan Chiranond zugegen, die der Stadt Bad Homburg die Schenkung bereits angekündigt hatte. Was drückt diese erneute Schenkung uns aus? Ist es ein weiterer Brückenschlag zwischen zwei recht unterschiedlichen Ländern – ein Zeichen der Erinnerung oder, was ebenso zählt, gegen das Vergessen? Auf jeden Fall ist es eine Bestätigung der Verbundenheit, die vor nahezu 100 Jahren begann und wohl weiter wachsen wird.

Informationen:

<http://www.bad-homburg.de>
<http://www.braun-deutschland.de/chula/c-intro.htm>
<http://www.baanthai.com/magazin/rama5.asp>